

# Mulis aus der ganzen Schweiz treffen sich zum Jubiläum

**FEHRALTORF** 20 Jahre Interessengemeinschaft für das Maultier: Vom 10. bis 12. Juli zeigen die Maultiere auf der Reitanlage Barmatt alle Facetten dieser einmaligen Tierart.

Während der Freitag eher internen Workshops vorbehalten ist, kommen am Samstag die aus der ganzen Schweiz angereisten Mulis beim Jubiläumsturnier zum Einsatz. Der Höhepunkt ist am Sonntag die grosse Parade der Maultiere vor der Tribüne. Daneben gibt es einen Flohmarkt für Muli-Artikel sowie eine Ausstellung zum geplanten Maultiermuseum und verschiedene Dokumentarfilme. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Am Wochenende dreht sich in Fehraltorf alles um die Maultiere. (ü)

## Grund zum Feiern

Vor zwanzig Jahren bekamen die Maultiere in der Schweiz ihre eigene Organisation, die IGM. Das Maultier, ein Spezialfall der Tierwelt und ein bedeutendes Kulturgut des Landes, drohte in die Bedeutungslosigkeit zu versinken. Gefeierte wird dieses Jubiläum mit einer dreitägigen Veranstaltung in Fehraltorf. Das Maultier, eine Kreuzung aus einem Esel als Vater und einem Pferd als Mutter, war in der Schweiz jahrelang als Transportmittel unentbehrlich.

## Nur noch Pferde im Einsatz

Bevor Alpenpässe befahrbar waren, besorgten die als gutmütig und ausdauernd geltenden Mulis als Saumtiere den grössten Teil der Waren- und Personentransporte über die Alpen. Auch in der Schweizer Armee war das Maultier fester Bestandteil des Trains. Heute allerdings nicht mehr; seit der Neustrukturierung der Armee 2001 sind

nur noch Pferde im Einsatz. Die Gründe dafür sind offiziell nicht bekannt. Weltweit ist der Bestand an Maultieren seit den 50er Jahren in der westlichen Welt stark gesunken, dies als Folge des technischen Fortschritts. Das Maultier hat seine Aufgaben vielfach verloren. Auch Berghütten und Alpen werden heute mit Helikoptern beliefert. In anderen Teilen der Welt ist es allerdings immer noch ein unentbehrliches Transportmittel in unwegsamen Geländen.

## Ansehen und Gebrauch soll gefördert werden

Die IGM setzt sich zum Ziel, das Maultier in Ansehen und Gebrauch zu fördern. Denn das Maultier ist ein vielseitiger, verlässlicher Partner des Menschen, welches als Trag-, Zug- und nicht zuletzt als Reittier seine Qualitäten zu jeder Zeit unter Beweis stellt. Auch der kulturhistorische Hintergrund und

der Einfluss der Maultiere auf die Geschichte und Entwicklung unseres Landes soll in Erinnerung bleiben.

Das Maultier, ein Kunstprodukt des Menschen, ist zwar in der Haltung genügsam, verlangt aber von Züchtern und Führern einiges an Wissen. Maultiere müssen immer neu aus Esel und Pferd gezüchtet werden, da sie selbst als Hybriden nicht fortpflanzungsfähig sind. Das verlangt grosse Sorgfalt in der Auswahl der Elterntiere, nur so können die Eigenschaften beider Rassen optimal vereint werden.

Auch bei der Ausbildung muss den speziellen Eigenschaften Rechnung getragen werden. Die Tiere sind schlauer als Pferde und gutmütiger, gelten aber oft als eigenwillig, was eine entsprechende Schulung verlangt. (rp)

[www.ig-maultier.ch](http://www.ig-maultier.ch)